

Community Seed Banks / On-farm-Erhaltung



Beispiele: Pomologenverein e.V. (PV) und Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. (VEN), beide sind Mitgliedsorganisationen des Dachverbands Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt e.V.

Beide Vereine sind gemeinnützig, vernetzen SortenerhalterInnen und leisten Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie bieten u.a. einen Online-Kalender für Saatgutfestivals (ca 100/Jahr) und Online-Vermittlungsplattformen, aber bringen als Verein *kein* Vermehrungsmaterial in Verkehr.

Die **VEN** Saatgutliste 2025/26 informiert über das Saatgut-Angebot von 44 ErhalterInnen www.nutzpflanzenvielfalt.de/saatgutliste/start (auch gedruckt erhältlich).

Sie enthält 2451 Sorten von 546 Arten vor allem von Gemüse und Kräutern, sowie u.a. Ackerkulturen, Färbepflanzen, Zierpflanzen, Beeren.



Das Erhalternetzwerk des **Pomologenvereins** informiert über das Reiser-Angebot von 85 ErhalterInnen (2025) von Apfel und Birne, siehe www.obstsortenerhalt.de.

Apfel: 19.169 Akzessionen, davon sind 7.651 bereits geprüft, darunter 900 echt geprüfte Sorten.

Birne: 5.530 Akzessionen, davon sind 2.194 bereits geprüft, darunter 370 echt geprüfte Sorten.

Darüberhinaus bieten ErhalterInnen im und außerhalb des PV zahlreiche Sorten von Obst und Nüssen an, darunter je 2000 Akzessionen von Kirsche und Pflaume.

Mögliche Auswirkungen einer EU-Saatgutverordnung für CSBs/On-farm-Erhaltung

Neues Unternehmer-Register: Zum Beispiel die ErhalterInnen des PV-Obsterhalternetzwerks und der VEN-Saatgutliste und viele andere, die nicht über diese Plattformen anbieten, müssten sich als Unternehmer registrieren, sofern sie im Rahmen ihres Berufes Vermehrungsmaterial in Verkehr bringen. Auch bei Obst, wo das Vermehrungsmaterial meist nur einen Bruchteil des Umsatzes ausmacht. Auch bei Gemüse, wo durchschnittlich ca 150 Sorten von ca 40 Arten handwerklich vermehrt werden, und der Jahresumsatz von 85 Prozent der Betriebe unter 100.000 Euro liegt.¹ Dasselbe gälte auch für ca 100 Bibliotheken, die im Rahmen ihres Berufes Saatgut zum Zweck der Umweltbildung in Verkehr bringen.

Neue Verpflichtungen: Eine EU-weite Umfrage ergab, dass die meisten der 188 Respondenten die Anzahl Arten und Sorten verringern und mindestens jeder siebte seine Erhaltungstätigkeit sogar ganz aufgeben würde, wenn nur der in der Umfrage abgefragte Teil der im Verordnungsvorschlag der EU-Kommission geplanten Verpflichtungen umgesetzt würde. Eine Ausnahme lediglich für non-profit-Organisationen und Netzwerke würde in D ins Leere laufen, weil Einzelpersonen bzw. Nano-Betriebe steuerlich nicht gemeinnützig sein können. Weil sich Hobby- und ErwerbsgärtnerInnen (zB Solawis) bei den Nanobetrieben versorgen, würde die On farm-Erhaltung durch neue Register und Verpflichtungen stark gefährdet.

¹ Arche Noah (2025): *Bureaucracy against Biodiversity. Results of an EU-wide on-farm conservation survey*